Vorsicht schützt Leben, Gesundheit und Sachwerte

- Akkus sind leistungsstark, aber potenziell gefährlich!
- Richtiges Laden, Lagern und Entsorgen verhindert Brände!
- Beschädigte Akkus stellen ein akutes Risiko dar!

Besonders gefährlich: Brände in Innenräumen, während des Ladevorgangs oder nachts.

Achtung: Beschädigte Akkus dürfen nicht weiter genutzt werden!



Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e.V.
Schadenverhütung - Lithium-Ionen-Akkus
Weitere Infos: *https://www.ifs-ev.org/schadenverhuetung/feuerschaeden/lithium-ionen-akkus/*

Herausgeber:
Landesfeuerwehrverband Niedersachsen
- Spitzenverband der Feuerwehren in Niedersachsen -
Bertastraße 5 | 30159 Hannover
Telefon: 0511 / 888 112 | Fax: 0511 / 886 112
www.lfv-nds.de | lfv@lfv-nds.de

Akkus im Alltag

Brandgefahren vermeiden



Fw INFO 02

Auf einen Blick

- Bei einem Akkubrand gilt: Personen in Sicherheit bringen, Rauch meiden, Feuerwehr alarmieren.
- Akkus können bei Beschädigung, Überhitzung oder falschem Laden Brände verursachen.
- Bei Aufblähung, Hitze, starkem Geruch oder Zischgeräuschen ist Vorsicht geboten.
- Beschädigte Akkus nicht laden oder nutzen, sondern fachgerecht entsorgen.
- Nur geeignete Ladegeräte verwenden, niemals über Nacht oder unbeaufsichtigt laden.

Eine Bürgerinformation vom

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen



Sicherheit beginnt im Alltag!

Akkus (wiederaufladbare Batterien) sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie **stecken in Smartphones, E-Bikes, Werkzeugen, Laptops, Spielzeugen und vielen weiteren Geräten**. Insbesondere Lithium-Ionen-Akkus besitzen jedoch ein erhöhtes Brand- und Explosionsrisiko, wenn sie falsch behandelt, beschädigt oder unsachgemäß geladen werden.

Akkubrände entstehen beispielsweise durch:

- Überladung oder falsche Ladegeräte,
- Mechanische Beschädigungen (Sturz, Quetschung, Durchbohren),
- Hitzeeinwirkung (Sonne, Heizung, Feuer),
- Produktionsfehler oder Alterung,
- Feuchtigkeit oder Wasserschäden.

Was kann im Ernstfall passieren?

- Akkus können sich stark aufblähen.
- Es kann zu plötzlicher Entzündung kommen.
- Flammen können hochschlagen.
- Brennende Akkus sind schwer zu löschen.
- Es entstehen hochgiftige Rauchgase (z. B. Fluorwasserstoff).

Typische Warnzeichen:

- Aufgeblähter Akku,
- Rissiges oder undichtes Gehäuse,
- Starker Geruch,
- Übermäßige Hitze,
- Zisch- oder Knistergeräusche.

Akkus richtig laden:

- ✓ Nur Original- oder geprüfte Ladegeräte verwenden.
- ✓ Akkus auf nicht brennbaren Unterlagen laden (z. B. Stein, Fliesen).
- ✓ Beim Laden nicht abdecken (keine Kissen, Decken etc.).
- ✓ Akkus nicht unbeaufsichtigt oder über Nacht laden.
- ✓ Ladebereich frei von brennbaren Materialien halten.
- ✓ Auf ausreichende Belüftung achten.
- ✓ Akku bei ungewöhnlicher Hitzeentwicklung sofort vom Strom trennen.

Richtiges Verhalten:

- ✓ Nicht weiter laden oder benutzen.
- ✓ Akku möglichst isoliert und vorsichtig anfassen.
- ✓ Auf eine feuerfeste, nicht brennbare Unterlage legen.
- ✓ In einen gut belüfteten Bereich bringen (z. B. Balkon).
- ✓ Nicht ins Wasser werfen (Explosionsgefahr).
- ✓ Fachgerecht bei Sammelstellen oder im Handel entsorgen. (Informieren Sie sich bei ihrem örtlichen Wertstoffhof, regionalem Entsorgungsbetrieb oder Elektrofachmarkt.)

Was tun bei einem Akkubrand?

- Notruf 112 wählen!
- Personen in Sicherheit bringen!
- Kleine Brände mit geeignetem Feuerlöscher bekämpfen, wenn man sich nicht selbst gefährdet!
- Rauch nicht einatmen – Bereich sofort verlassen!
- Akkubrände können sich neu entzünden!

